

Bericht aus der Gemeinde Schwanden / 1. Quartal 2010

Über Anlässe und Begebenheiten aus dem Dorfleben und aus der Politik von Schwanden wird im Jahre 2010 quartalsweise berichtet.

Dorfgemeinschaft

Der Neujahrsapéro, zu welchem der Gemeinderat immer in den ersten Tagen des Monats Januar einlädt, wird stets von vielen Dorfbewohnern und auswärtigen Grundeigentümern besucht. Nicht anders war dies auch am 2. Januar 2010. Gut 60 Personen haben auf ein gutes und erfolgreiches neues Jahr angestossen.

Eine kleine Gruppe von kochbegeisterten Männern hat die schöne Tradition des „Suppekochens“ im grossen Kessel in diesem Winter wieder aufleben lassen. An drei Samstagen im Dezember 2009 und im Januar und Februar 2010 wurde auf dem Derfliplatz Suppe gekocht und verkauft. Die Allmendkommission bezahlte das Material für die Suppen der ganze Erlös wurde zu gleichen Teilen an die zwei Altersheime in Brienz und an den Spitexverein Brienz überwiesen.

Die Familie Ursula und Stefan Kehrli-Güller hat am 20. März 2010 schon zum zweiten Mal den Back- und Suppentag beim Ofenhaus auf dem Stutzli organisiert und durchgeführt. Dem Anlass war ein grosser Erfolg beschieden. Der Erlös des Back- und Suppentages – es sind gegen Fr. 3'000.00 zusammengekommen – geht an den Arche Fonds „Hilfe für Familien mit krebserkrankten Kindern“.

Politik / Verwaltung

An sechs Sitzungen hat der Gemeinderat die anstehenden Geschäfte beraten. Zum Jahresbeginn wurden die Ziele für das neue Kalenderjahr besprochen und bestimmt. Neue Personen für den Wahlausschuss mussten gewählt werden und wie zu jedem Jahresbeginn hat der Gemeinderat die Lohneinteilungen des Personals der Einwohnergemeinde beschlossen und bestätigt. Die Lehrstelle auf der Gemeindeverwaltung von Schwanden konnte im Herbst 2009 unter zwei Malen zur Neubesetzung ausgeschrieben werden. Nach der Durchführung von Bewerbungsgesprächen hat die Verwaltung einen Vorschlag zuhanden des Gemeinderates formuliert. Aus den zwölf meist guten Bewerbungen ist in diesen Tagen mit Enis Balaj aus Brienz der Lehrvertrag für die Jahre 2010 bis 2013 unterzeichnet worden.

Den jungen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ab dem 18. bis zum 25. Altersjahr wird auch im Jahr 2010 das „Easy-Abstimmungsbüchlein“ zu gestellt. Der Gemeinderat hofft, mit dieser Massnahme die Stimmbeteiligung nachhaltig zu fördern.

Für die älteren Semester, d.h. für Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahren hat eine regionale Arbeitsgruppe den Wegweiser zum Altersleitbild überarbeitet und neu drucken lassen. Im Wegweiser wird hingewiesen auf die verschiedenen Angebote für Seniorinnen und Senioren. In Loseblattform haben die Gemeindeverwaltungen am oberen Brienzersee diesen Wegweiser per Post zustellen lassen.

Baubewilligungen wurden erteilt an Simeon Mathyer, Rütigässli für den Einbau einer Fenster-Hebeschlebetüre und für Jürg Hartz, Schwanderstrasse für eine Verglasung des bestehenden Sitzplatzes. Ein positiver Amtsbericht konnten ausgestellt werden für das Baugesuch von Fischer-Bodmer Markus und Mirjam, Rütistrasse.

Nachdem die Gemeindeversammlung im Dezember den Kredit für ein neues Gemeindefahrzeug gesprochen hat, konnte der Gemeinderat auf Antrag der Technischen Kommission ein Fahrzeug der Marke Ladoq bestellen. Die Auslieferung des Fahrzeuges erfolgt im Sommer 2010.

Verschiedene Geschäfte im Bereich Planung/Bauwesen haben den Gemeinderat beschäftigt.

Die Zonenplanänderung Schulhaus Stutzli wurde öffentlich aufgelegt und wird, so keine Einsprachen eingegangen sind, der Gemeindeversammlung im Mai 2010 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Erst im Mitwirkungsverfahren steht derzeit eine Baureglementsänderung in Sachen Erstwohnungsanteil. Der Erstwohnungsanteil soll nicht aufgehoben aber neu formuliert und zeitlich beschränkt werden. Die Mitwirkungsfrist läuft noch bis zum 26. April 2010.

Am 26. März 2010 konnte anlässlich einer öffentlichen Informationsveranstaltung in der Mehrzweckhalle auf der Lamm die überarbeitete Gefahrenkarte oberer Brienzsee vorgestellt und von den Erstellern und Fachleuten auf diesem Gebiet erläutert werden. Gegen 150 Personen haben den Anlass besucht, Fragen zur neuen Karte und zu den Auswirkungen gestellt und klare aber nicht immer befriedigende Antworten erhalten.

Die generelle Entwässerungsplanung wird nicht im vorgesehenen Kreditrahmen fertig gestellt werden können. Mehrleistungen und teurerungsbedingter Mehraufwand führen zu diesem Umstand. An der Gemeindeversammlung im Mai 2010 wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ein entsprechendes Nachkreditbegehren zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Gemeinderat hat Kenntnis erhalten von einer ersten Projektstudie zur Sanierung der Abwasserreinigungsanlage in Brienz.

Im Finanzsektor blickt die Gemeinde Schwanden auf ein finanziell erfolgreiches Jahr 2010 zurück. Die genauen Zahlen werden zu Beginn des Monats Mai bekannt gegeben. Neue gesetzliche Bestimmungen im Bereich der Mehrwertsteuer führen dazu, dass die Gemeinde Schwanden bei den Abwassergebühren ab 1.1.2010 mehrwertsteuerpflichtig wird.

Nach intensiven Gesprächen mit den Vertretern von Brienz Tourismus konnten sich die Parteien auf einen Entwurf für eine Leistungsvereinbarung ab 1.1.2011 einigen. Diese Leistungsvereinbarung, resp. der hieraus zu bezahlende jährlich wiederkehrende Beitrag, wird ebenfalls an der Versammlung im Mai 2010 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Drei vorgeschlagene Projekte im Rahmen der Gespräche zur Zukunft der Gemeinde Schwanden werden in den nächsten Wochen und Monaten vertieft bearbeitet.

Vom 5. bis zum 12. Mai 2010 wird die Gemeinde Schwanden nach 2008 ein weiteres Mal an der Aktion „Schweiz bewegt“ teilnehmen. Nicht offiziell mit einem „Gemeindeuell“ aber selbständig mit einem attraktiven „Bewegungsprogramm“. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Nach Mitte April wird das Programm publik gemacht.

Einwohnergemeinde Schwanden
Schreiber Schild Thomas